

LeseZeit



Wichtige Telefonnummern

ANNA MÄRGARETA Seniorenhaus

Zentrale		05 44 1 - 59 20 0
Heimleitung	Vanessa van Rooij	05 44 1 - 59 20 18
Pflegedienstleitung	Marion Schröder	05 44 1 - 59 20 25

Von-Hünefeld-Str. 33 | 49356 Diepholz

SENIORENZENTRUM Rehden

Zentrale		0 54 46 - 90 25 60
Heimleitung	Vanessa van Rooij	0 54 46 - 90 25 61 56
Pflegedienstleitung	Franziska Prieß	0 54 46 - 90 25 61 55

Mühlenweg 6 | 49453 Rehden

TAGESPFLÈGE Elisabeth

TAGESPFLÈGE		0 15 22 - 64 31 14 1
Pflegedienstleitung	Britta Heider	0 54 41 - 59 20 27 1

WOHNGRUPPE		0 54 41 - 59 20 21
Ansprechpartnerin	Christina Mohrmann	0 54 41 - 59 20 21

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

Diakoniestation Diepholz

Pflegedienstleitung	Anya Benedix/Nadine Hellbernd	0 54 41 - 77 76
Senioren- und Pflegestützpunkt	Katharina Lammers	0 54 41 - 55 52

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

Anna Margareta Seniorenenzentren gGmbH

LeseZeit

Inhalt
Winter 2025

- 2 Wichtige Telefonnummern
- 22 Sie behalten die Hygiene im Blick
- 4 Editorial
- 24 Maren Accossu berät bei der Vorsorgeplanung
- 5 Marten Lensch – Gedanken
- 25 Wir trauern um ...
- 6 Einfach gemütlich!
- 26 Rätselauflösung
- 7 Im Gleichgewicht
- 27 Wechsel im Redaktionsteam
- 8 „Bahn frei!“
- 27 Impressum
- 9 Gemeinsam geistig fit bleiben!
- 10 Lange dabei und nun geht's in Rente
- 11 Hier treffen sich die Generationen
- 12 „Machen Sie Ihren Haushalt zu Ihrem Beschützer“
- 13 Geburtstagskalender
- 16 Was denken Sie denn so, Bianca kl. Stüve?
- 17 Sieben Jahre Engagement in der Pflege
- 17 Besuch auf dem Diepholzer Großmarkt
- 18 „Danke, dass DU für uns da bist!“
- 20 Rätsel
- 21 Herzlich Willkommen!
Bewohner und Gäste





Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn die Tage kürzer werden und die Natur in einen sanften Winterschlaf gleitet, dann ist sie da – jene besondere Zeit im Jahr, die uns zum Innehalten einlädt. Der Winter mit seiner stillen Schönheit schenkt uns etwas, das im geschäftigen Alltag oft zu kurz kommt: Momente der Besinnung und die Gelegenheit, zurückzublicken auf das, was war, und vorwärtszuschauen auf das, was kommt.

Das vergangene Jahr war ein Mosaik aus unzähligen Augenblicken: morgendliche Begegnungen, gemeinsames Lachen, berührende Gespräche, fröhliche Nachmittage – aber auch stille Momente der Fürsorge und helfende Hände, wenn sie gebraucht wurden. Gemeinsam haben wir den Alltag nicht nur gemeistert, sondern mit Leben und Menschlichkeit gefüllt.

Mein Dank geht an ...

... **unsere Bewohner**, Sie sind das Herzstück unserer Häuser. Mit Ihren Geschichten, Ihrer Weisheit und Lebensfreude machen Sie diesen Ort zu etwas Besonderem.

... **unsere Mitarbeiter**, Sie sind die Seele des Unternehmens.

Tag für Tag schenken Sie weit mehr als Pflege – Sie schenken Zeit, Zuwendung und Herz. Sie machen den Unterschied – jeden Tag.

... **die Angehörigen**, Sie sind die Brücke zur Welt.

Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Zeit und dafür, dass Sie uns zu Partnern machen.

... **unsere Kunden, Partner und Freunde**, Sie bereichern unseren Alltag und erinnern uns daran, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen gesunden Start in das Jahr 2026. Möge es ein Jahr voller Gesundheit, Zufriedenheit und schöner gemeinsamer Momente werden.

Danke, dass Sie Teil unserer Gemeinschaft sind.

Ihre
Vanessa van Rooij

Weihnachtserinnerungen

Gerne erinnere ich mich an die Weihnachtszeit, als ich Kind war. Zuerst war es immer ziemlich stressig: Alles musste schön gemacht werden, der Staubsauger lief ständig, die letzten Einkäufe waren noch zu erledigen, an Nachbarn und Freunde mussten noch Geschenke ausgeliefert werden, der traditionelle Kartoffelsalat wartete auf die Zubereitung und so vieles mehr.

Doch dann kam der Moment, der alles änderte: Die Kerzen im Baum wurden angezündet, Weihnachtsmusik spielte und mein Vater hat die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Wir Kinder mussten Gedichte aufsagen und haben selber mit der Flöte Weihnachtslieder gespielt ... und dann gab es auch noch Geschenke – das war wunderbar.

Diese Stimmung in der Familie hat einfach den ganzen Stress von vorher vergessen lassen. Alles war fröhlich und friedlich, wir waren andächtig und haben viel gelacht. Heute machen meine Frau und ich es ein bisschen anders. Nach Möglichkeit mit weniger Stress im Vorfeld, aber wir versuchen, die Bescherung auch fröhlich, festlich und friedlich zu gestalten. Bisher ist es uns immer gelungen.

Ein bisschen spiegelt sich in dieser Stimmung die weihnachtliche Botschaft wider: In dem kleinen Baby Jesus kommt Gott selbst zu uns Menschen und er macht damit deutlich: Ich



bin nahe bei Euch – ich bin für Euch da. Ich bringe meine ganze göttliche Liebe mit. Und er möchte, dass Frieden herrscht – so wie die Engel den Hirten auf dem Feld zurufen: „Friede auf Erden ...!“

Frieden, Liebe, Nähe Gottes – das ist die Weihnachtsbotschaft in wenigen Worten zusammengefasst. Früher als Kind habe ich davon etwas gespürt und ich wünsche uns allen, dass auch für uns in dieser Weihnachtszeit immer wieder etwas von dieser Botschaft spürbar wird.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

Ihr Marten Lensch
Superintendent im Kirchenkreis Grafschaft Diepholz

Einfach gemütlich!

Diese Frau sorgt dafür, dass man sich im Seniorenhaus wohlfühlt.

Kein gewöhnlicher Novembermorgen im Seniorenhaus Anna Margareta: Während draußen die Kälte anklopft, ist drinnen seit Wochen spürbar, dass jemand leise die Fäden zieht. Gunda Lorch, seit 2019 Leiterin der Hauswirtschaft, ist der unsichtbare Wohlfühlfaktor des Hauses – für Mitarbeiter, Besucher und vor allem für die Bewohner. Ihre Handschrift sorgt dafür, dass Räume mehr sind als Zimmer: Sie werden Heimat.

Die gelernte Hauswirtschafterin gestaltet nicht nur zur Adventszeit. Das ganze Jahr über richtet sie die Dekoration thematisch aus – vom ersten Frühlingsgrün über sommerlich bunt, üppig zum Erntedank bis zu stillen Winterbildern. Jede Zeit im Jahr bekommt ihre eigene Stimmung, sorgfältig geplant, verlässlich umgesetzt.

Nun gilt ihr Augenmerk der kommenden Weihnachtszeit. In ihrer kleinen Werkstatt hat sie in den vergangenen Wochen Kränze gebunden, Bänder gebügelt, Farben abgestimmt. Sie setzt bewusst auf Nachhaltigkeit: Holz statt Plastik, Glas, wiederverwendbare Stoffschleifen und vieles, was aus der Region stammt. Frische Zweige – Tanne, Eibe, Eukalyptus und ein Hauch Ilex – bringen Duft und

Hier ist es liebevoll, einladend, warm und gemütlich.



Gunda Lorch braucht nicht nur viel Fantasie, sie muss auch schwindelfrei sein.

Lebendigkeit in Flure, Wohnbereiche und auf die Fensterbänke. Warmweiße Lichterketten und kleine Akzente statt zu überladen: Alles wirkt gemütlich und heimelig.

Ihr Ziel ist einfach und groß zugleich: ein Lächeln entlocken, Erinnerungen wecken, Ruhe schenken. Sie achtet auf sichere Befestigungen, freie Wege und gut sichtbare Platzierungen, damit alles schön und zugleich alltagstauglich ist. Vieles erledigt sie im Hintergrund, doch ihre Wirkung ist überall zu spüren – im Funkeln einer Ecke, im Duft eines Gestecks, in der heiteren Pause auf dem Flur.

Wenn am ersten Advent die erste Kerze leuchtet, tritt Gunda Lorch einen Schritt zurück. Die Atmosphäre spricht für sich. Unsichtbar – und doch unübersehbar.



Im Gleichgewicht

Im Seniorenzentrum Rehden steht die Gesundheit der Bewohner im Mittelpunkt

Jeden Montag ab 15.30 Uhr findet eine halbe Stunde lang ein professionell begleitetes Kraft- und Balance-Training statt. Physiotherapeutin Ann-Eleen aus der Physiotherapiepraxis **Mehmax** leitet das Training. Dabei nutzt sie ihr kompetentes Wissen mit viel Geduld und ist sehr motivierend. Natürlich geht sie individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ein und gestaltet die Übungen leicht verständlich und gut umsetzbar. Die Kosten für das Angebot übernimmt vollständig die Einrichtung, sodass alle Interessierten teilnehmen können.

Das Trainingsangebot wird sehr gut angenommen und trägt spürbar dazu bei, Kraft, Beweglichkeit und Sicherheitsgefühl der Senioren zu stärken.

Physiotherapeutin Ann-Eleen erläutert alle Bewegungen anschaulich.



Das Kraft- und Balance-Training hat mehrere wichtige Gesundheitsziele:

- Verbesserung des Gleichgewichts zur Sturzprophylaxe
- Stärkung der Muskulatur, insbesondere von Beinen, Armen und Rumpf
- Förderung der Mobilität im Alltag
- Erhalt der Selbstständigkeit durch sichere Bewegungsabläufe
- Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems
- Steigerung des Wohlbefindens durch Bewegung und Gemeinschaft

Um das Training auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich zu machen, werden viele Übungen im Sitzen durchgeführt, darunter:

- Gezieltes Beinheben und Fußkreisen, um die Beinmuskulatur zu aktivieren
- Armbewegungen mit und ohne leichte Gewichte (Hanteln oder Wasserflaschen)
- Rumpfrotationen und Aufrichtübungen zur Stärkung der Körpermitte
- Koordinationsübungen, etwa das abwechselnde Berühren von Knien und Schultern
- Greif- und Streckbewegungen, um Beweglichkeit und Feinmotorik zu fördern
- Balanceübungen, wie kontrolliertes Vor- und Zurücklehnen

„Bahn frei!“

Kegeln bringt auch im Seniorenhaus Anna Margareta Bewegung, Spaß und Erfolgserlebnisse.

Einmal wöchentlich treffen sich die Bewohner mit viel Spaß, Ehrgeiz und guter Laune zum Kegeln. Die speziell für Senioren geeignete mobile Kegelbahn wird mit großem Interesse genutzt und ist jedes Mal ein echtes Highlight in der Betreuungsrunde.

Schon so mancher Teilnehmer hat voller Stolz mit einem Wurf „alle Neune“ abgeräumt. Das ist dann ein Erfolg, der von allen bejubelt wird und für strahlende Gesichter sorgt. Die Kegelrunde schafft nicht nur schöne gemeinsame Momente, sondern bietet auch vielfältige Vorteile für Körper und Geist.

Beim wöchentlichen Kegeln wird Bewegung gefördert. Die sanfte Aktivität stärkt Motorik, Koordination und Beweglichkeit. Ist durch das gezielte Kegeln ein Konzentrationstraining und schult die Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit. Das Selbstvertrauen wird durch kleine und große Erfolge gestärkt,



So macht Kegeln auch im Sitzen Spaß!

sorgt für Stolz und motivieren zum Weitermachen. Das Erleben der Gemeinschaft und Lachen fördern den sozialen Austausch und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die Bewegung wird positiv erlebt – ein wichtiger Baustein für Freude und Wohlbefinden.

Die Kegelrunde verbindet sportliche Aktivität mit Lebensfreude – und macht jedes Treffen besonders.

Und ... werden das „alle Neune“?



Gemeinsam geistig fit bleiben!

Gedächtnistraining in der Tagespflege.

Dem Team der Tagespflege liegt es am Herzen, die geistige Leistungsfähigkeit der Tagesgäste zu erhalten und zu fördern. Viele Tagesgäste äußern den Wunsch, mental aktiv zu bleiben – und genau dabei werden sie bestmöglich unterstützt.



Um diesem Bedürfnis nachzukommen, wird in der täglichen Betreuung ein vielfältiges und liebevoll gestaltetes Gedächtnistraining angeboten. Dieses Angebot wird von den Tagesgästen mit gro-

Geschmack ist etwas Passendes dabei. Diese abwechslungsreichen Aktivitäten laden zum Nachdenken, Mitmachen und gemeinsamen Erleben ein.

**Gedächtnistraining bedeutet weit mehr als reine Kopfarbeit.
Es ist ein ganzheitliches Training für Körper, Geist und Seele ...**

... für den Körper,
weil manche Spiele mit Bewegung verbunden sind und so die Motorik anregen.

... für den Geist,
weil die Aufgaben herausfordern und Konzentration sowie Denkvermögen stärken.

... für die Seele,
weil gemeinsame Erlebnisse das Miteinander fördern, Freude schenken und das Wohlbefinden steigern.

So gestaltet sich eine wertvolle Balance aus Aktivität, Gemeinschaft und Lebensfreude.
Das unterstützt die Gäste dabei, geistig fit und neugierig zu bleiben.

Ber Freude und spürbarer Begeisterung angenommen.

Die Möglichkeiten, die geistige Fitness zu fördern, sind dabei äußerst vielseitig. Ob klassische Karten- und Brettspiele, knifflige Wortfindungsspiele, fröhliche Reime und Gedichte oder spannende Quiz- und Rätselspiele, für jeden

Lange dabei und nun geht's in die Rente

Elke Meyer feiert ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit und geht nun in Rente.

Elke Meyer erlernte ursprünglich den Beruf der Industriekauffrau. Nach der Geburt ihrer Kinder arbeitete sie im Einzelhandel, bei Edeka, in einer Bäckerei und für die Firma Bo brink.

Am 31. August 2025 verabschiedeten die Mitarbeiter Elke in ihre wohlverdiente Rentenzeit. Nach einem kleinen Sektempfang im Seniorenzentrum ging es mit einem prall gefüllten Bollerwagen und viel guter Laune

Elke Meyer (rote Hose) inmitten ihres Teams.



Sie wollte gerne etwas mit Menschen machen. Als das Seniorenzentrum Rehden eröffnet wurde, nutzte sie die Gelegenheit und begann eine Weiterbildung zur Betreuungskraft. Diese Tätigkeit nahm sie im Juni 2015 auf. Elke hat sich im Seniorenzentrum sehr wohl gefühlt.

nach Lohaus, Elkes Zuhause. Dort angekommen warteten heiße Würstchen und köstliche Salate auf die Feiernden. Begleitet vom einen oder anderen Schnaps, war die gesellige Runde ein passender Abschluss eines erfüllten Berufslebens.

Hier treffen sich die Generationen

An jedem zweiten Dienstag im Monat wird's wuselig, die Kinder aus dem Stadtteilladen Diepholz besuchen die Tagespflege Elisabeth.

Acht Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren und ihre Betreuerinnen sind regelmäßige Gäste in der Tagespflege. Sowohl die Senioren, als auch die Kinder freuen sich sehr auf diese gemeinsamen Treffen bei Kaffee und Kuchen, bei denen auch gebastelt oder gespielt wird.

Extra für diesen Tag üben die Kinder kleine Theaterstücke ein. Auch mit Gedichten und Liedern machen sie den Tagesgästen immer wieder eine Freude. Das ist eine großartige Gelegenheit, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die regelmäßigen Begegnungen von Kindern und Senioren in der Tagespflege zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll der Austausch zwischen den Generationen ist. Kinder, die ältere Menschen regelmäßig treffen, stärken ihre sozialen Fähigkeiten und wachsen mit Rücksichtnahme und Empathie auf. Die Senioren wiederum profitieren von der Dynamik und Lebensfreude, die die Kinder mitbringen. Dadurch fühlen sie sich aktiviert, motiviert und emotional bereichert. Ein Miteinander entsteht und es wird Verständnis füreinander



geschaffen, eventuelle Vorurteile werden abgebaut und wertvolle menschliche Erfahrungen geteilt.



Der Stadtteilladen e.V. Diepholz wurde 1996 gegründet und hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht die Jugend- und Altenhilfe zu fördern. Der Verein besteht aus etwa 50 Mitgliedern und fünf hauptamtlich Beschäftigten. Quartiersleiter und Ansprechperson ist Carsten Tellbach.

„Machen Sie Ihren Haushalt zu Ihrem Beschützer!“

**Selbstständig leben,
mit einem sicheren Gefühl.**

Tim Weiß erschrak, als er vom Sturz seiner Großmutter in ihrer Wohnung hörte. Sie lag hilflos am Boden und musste warten, bis sie jemand findet. Ihr mobiler Notfallknopf lag in der Nachttischschublade. Der junge Mann arbeitete damals in der Automobilindustrie, entwickelte Programme, die maschinelle Abläufe kontrollieren. Durch diesen erschreckenden Vorfall wird ihm bewusst, dass er technische Möglichkeiten entwickeln könnte, damit das selbstständige Leben im Alter sicherer wird. Menschen könnten in ihren eigenen vier Wänden geschützt werden. Die Idee von „Veli“ war geboren. Veli ist das arabische Wort für „Beschützer“ und genau das ist das System, das Weiß mit seinen Mitstreitern Jan-Peter Seevers und Maximilian Schnettler seit 2018 gemeinsam mit der Universität Kassel entwickelt und in einem Pilotprojekt über zwei Jahre lang auf Herz und Nieren geprüft haben. Dafür erhielt das junge Kasseler Unternehmen finanzielle Unterstützung vom Hessischen Digitalministerium. Seit 2023 ist die Firma Veli am Markt und hat 14 Mitarbeiter an den beiden Standorten Kassel und München.

Gute Ergänzung zum Notfallknopf

Das diskrete System wird auch im betreuten Wohnen der Anna Margareta Stiftung eingesetzt. Die Bungalows verfügen über ein klei-



Das junge Team von Veli.

nes Messgerät. Dieses schlägt sofort Alarm, wenn der Stromverbrauch ungewöhnlich ansteigt, weil zum Beispiel eine Herdplatte oder ein Bügeleisen länger als gewöhnlich eingeschaltet ist. Veli lernt, welche Gewohnheiten der jeweilige Mieter hat, und meldet sich erst, wenn Auffälligkeiten auftreten. Dann bekommt, wie beim Notfallknopf, eine vorher bestimmte Person (hier die Johanniter) die Nachricht, dass etwas nicht stimmt. Beim Mieter wird dann telefonisch nachgefragt, ob alles in Ordnung ist. So konnte in Diepholz bereits einmal eine vergessene Herdplatte abgeschaltet werden, bevor ein Brand entstand. Ein weiteres Hilfsmittel ist der mit einem Veli-Sensor ausgestattete Haustürschlüssel. Wenn ein Mieter das Haus verlässt, weiß das System, dass die nicht vorhandenen Strom- und Wasserverbräuche in der Wohnung ganz normal sind. So kann schnell festgestellt werden, ob Hilfe benötigt wird.

Wissen: Alles ist gut!

Jeden Tag beschützt das Veli-System die Menschen. Ganz diskret und ohne Einschränkungen. Wer im Alter selbstständig leben möchte, sich aber trotzdem im Notfall nicht alleingelassen fühlen will, hat mit Veli eine beruhigende Sicherheit. Außerdem werden Pflegekräfte entlastet, da sie nicht unnötig oft nachfragen müssen, ob alles in Ordnung ist.

Geburtstage Dezember 2025 bis März 2026

Seniorenhaus Anna Margareta

Im Dezember feiert am

1. Herr Heinrich Bunge	seinen	85. Geburtstag
8. Frau Inge Köhne	ihren	89. Geburtstag
15. Frau Karin Redenius	ihren	87. Geburtstag
25. Herr Helmut Schnelle	seinen	72. Geburtstag
30. Frau Erika Smetonus	ihren	90. Geburtstag

Im Januar feiert am

1. Frau Helga van Düllen	ihren	90. Geburtstag
17. Frau Irmtraut Küth	ihren	85. Geburtstag
22. Herr Friedrich Oster	seinen	87. Geburtstag
26. Frau Hannelore Meineke	ihren	84. Geburtstag

Im Februar feiert am

16. Frau Lisa Meyer-Apwisch	ihren	85. Geburtstag
17. Frau Edith Wiesener	ihren	80. Geburtstag
19. Frau Gerda Kohlhaus	ihren	86. Geburtstag
20. Frau Ursula Rieger	ihren	95. Geburtstag
24. Herr Alfons Berding	seinen	84. Geburtstag
27. Frau Ingrid Riehn	ihren	86. Geburtstag

Im März feiert am

16. Frau Leni Harms	ihren	92. Geburtstag
28. Herr Manfred Spiske	seinen	79. Geburtstag

Geburtstage Dezember 2025 bis März 2026

Seniorenzentrum Rehden

Im Dezember feiert am			
2. Herr Hans Werner Siebken	seinen	79.	Geburtstag
12. Frau Sieglinde Grewe	ihren	84.	Geburtstag
Im Januar feiert am			
3. Frau Renate Liehr	ihren	90.	Geburtstag
14. Frau Gerda Johanning	ihren	92.	Geburtstag
24. Frau Irmgard Stache	ihren	91.	Geburtstag
26. Frau Ingrid Kuhn	ihren	81.	Geburtstag
30. Frau Selma Maywald	ihren	96.	Geburtstag
31. Herr Ludger Schmees	seinen	76.	Geburtstag
Im Februar feiert am			
8. Frau Ursula Reinhardt	ihren	88.	Geburtstag
9. Frau Hedwig Bussmann	ihren	87.	Geburtstag
18. Frau Rosa Tschulik	ihren	91.	Geburtstag
Im März feiert am			
1. Herr Hans-Jürgen Mathias	seinen	78.	Geburtstag
3. Frau Renate Korte	ihren	81.	Geburtstag
9. Frau Gisela Thielker	ihren	98.	Geburtstag
23. Frau Anni Jahn	ihren	88.	Geburtstag
26. Frau Marita Recke	ihren	73.	Geburtstag
28. Frau Liesbeth Scheidemann	ihren	97.	Geburtstag

*Wir wünschen
allen Geburtstagskindern
zu ihrem Ehrentag viel Gesundheit
und ein wundervolles neues Lebensjahr.*

Tagespflege Elisabeth

Im Januar feiert am			
2. Frau Leni Bultmann	ihren	91.	Geburtstag
8. Frau Gisela Tebbing	ihren	91.	Geburtstag
16. Frau Liane Ruppert	ihren	83.	Geburtstag
17. Frau Sabina Schneider	ihren	85.	Geburtstag
Im Februar feiert am			
16. Frau Sigrid Senkler	ihren	86.	Geburtstag
Im März feiert am			
3. Herr Franz Jakob	seinen	83.	Geburtstag
6. Herr Rainer Jandrich	seinen	82.	Geburtstag
13. Frau Helga Droste	ihren	88.	Geburtstag
18. Frau Inge Fasking	ihren	89.	Geburtstag
25. Frau Elfriede Matthias	ihren	94.	Geburtstag
29. Frau Elke Rentzsch	ihren	66.	Geburtstag

Mieter Rehden und Diepholz

Im Dezember feiert am			
10. Frau Karin Welke	ihren	87.	Geburtstag
13. Frau Ursula Martz	ihren	85.	Geburtstag
31. Frau Inge Cammin	ihren	87.	Geburtstag
Im Februar feiert am			
5. Frau Gisela Florian	ihren	92.	Geburtstag
14. Frau Reinhilde Weise	ihren	92.	Geburtstag
Im März feiert am			
12. Frau Erika Pümmeler	ihren	90.	Geburtstag
7. Frau Gerda Windhorst	ihren	85.	Geburtstag
8. Frau Ella Kähm	ihren	76.	Geburtstag

Was denken Sie denn so?

Wir möchten, dass Sie die Mitarbeiter unserer Einrichtungen etwas persönlicher kennenlernen.
Deshalb stellen wir Ihnen einen davon hier vor.

Unsere Fragen beantwortet heute:

**Bianca
kl. Stüve**



Die 51-jährige Mutter einer Tochter arbeitet seit April 2025 in der Tagespflege Elisabeth als stellvertretende Pflegedienstleitung.

Haben Sie eine Lebensphilosophie und verraten Sie sie uns?
Geteiltes Leid ist halbes Leid und geteiltes Glück ist doppeltes Glück.

Machen Sie heute das, was Sie schon immer tun wollten?
Früher wollte ich Lehrerin werden. Heute bin ich Altenpflegerin und Praxisanleiterin. Genau das erfüllt mich sehr.

Wofür sind Sie dankbar?
Für Gesundheit, meine Familie und dafür, dass ich ein schönes Leben führen darf.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit wichtig?
Ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander sowie Offenheit und Ehrlichkeit.

Was macht Sie wütend?
Unehrlichkeit und Unzuverlässlichkeit

Was bedeutet Glück für Sie?
Jeden Tag ohne Sorgen mit der Familie zu verbringen.

Worüber können Sie lachen?
Über mich selbst.

Welche berühmte Person (egal aus welcher Zeit) würden Sie gerne einmal treffen und warum?

Helmut Schmidt, er ist für mich eine herausragende Persönlichkeit. Er war für mich ein sehr kluger Mensch.

Was sollten unsere Leser über Sie wissen?
Ich habe ein Herz für Menschen, ein offenes Ohr und eine Schwäche für Chips und Schokolade.

Sieben Jahre Engagement in der Pflege

Erfolgreiche Qualifizierung zur Pflegefachfrau.

Am 1. Juli 2018 startete Marina Kluge als Pflegehelferin in der damaligen Sozialstation, der heutigen Diakoniestation. Nach vier Jahren praktischer Erfahrung begann sie im August 2022 ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft und schloss diese im Juli 2025 erfolgreich ab.

Seit dem 1. August 2025 ist Marina Kluge offiziell als examinierte Pflegefachfrau in der Diakoniestation tätig. „Wir sind sehr froh, sie im Team zu haben“, betont die Leitung Nadine Hellbernd (l.). Ihre ruhige und herzliche Art bereichert nicht nur die Patienten, sondern auch das gesamte Team.



Besuch auf dem Diepholzer Großmarkt 2025

Es gab viel Spaß auf dem diesjährigen Viehmarkt.



Den Tag, an dem der Viehmarkt auf dem Großmarkt stattfand, begann das Team des Seniorenhauses Anna Margareta mit einem – liebevoll von Fleischerei Kessler ausgerichteten – gemeinsamen Frühstück. So gestärkt, machte sich eine Gruppe mit Bollerwagen, Musik und bester Stimmung auf den Weg zum Großmarktgelände. Zur Freude aller stießen später auch noch gut gelaunte Kollegen, die bis mittags Dienst hatten, dazu.

Auf dem Gelände traf das Team auf die Belegschaft aus Rehden. Bis in die späten Abendstunden hinein wurde getanzt und gefeiert. Natürlich wurden auch einige Fahrgeschäfte getestet.

Besonders fielen die Sonnenbrillen auf. Sie sind das Erkennungszeichen, wenn gemeinsam gefeiert wird. Jede Einrichtung trägt dann ihre eigene Brillenfarbe: Das Seniorenhaus Anna Margareta Rot und das Seniorenzentrum Rehden Grün. Der Tag zeigte eindrucksvoll, was die Teams ausmacht: Zusammenhalt, Freude und ein lebendiges Wir-Gefühl.

„Danke, dass DU für uns da bist!“

In den letzten Wochen feierten viele Mitarbeiter in unseren Einrichtungen in Diepholz und Rehden ein Berufsjubiläum. Kollegen und Bewohner bedanken sich von ganzem Herzen und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Katja Gatz blickt auf 20 Jahre Verwaltungarbeit im Seniorenhaus zurück.

Ihr beruflicher Weg begann mit einer Ausbildung zur Verkäuferin, welche sie aufgrund einer Schwangerschaft unterbrechen musste. Nach der Geburt

ihrer beiden Söhne entschied sich Katja Gatz für einen neuen beruflichen Anlauf: Von 2002 bis 2005 absolvierte sie eine duale Ausbildung zur Bürokauffrau mit verschiedenen Schwerpunkten. In dieser Zeit machte sie unter anderem ein Praktikum im Seniorenhaus und schnell stand für das Team fest: „Sie passt hervorragend zu uns und wir passen zu ihr!“ Seitdem verstärkt Katja Gatz das Team in der Verwaltung. Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben ist sie eine wichtige Ansprechpartnerin für die Bewohner und Besucher. Ihre freundliche und hilfsbereite Art wird sehr geschätzt. Katja sorgt für reibungslose Abläufe im Alltag. Auch privat ist sie aktiv: Sie liest gerne und ist viel mit dem Fahrrad unterwegs. Katja Gatz sagt: „Ich komme gerne hier her und habe den Berufswechsel nicht bereut.“

Marion Schröder engagiert sich seit 20 Jahren für das Wohl der Bewohner.

Marion Schröder absolvierte ab 2002 eine dreijährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin im Marienhain Vechta.

Nach Ausbildungsabschluss war sie bis 2006 als Pflegefachkraft tätig und übernahm nach der Weiterbildung „Führen und Leiten“ die Wohnbereichsleitung des Lavendelfeldes. Mit viel Engagement bildete sie sich weiter fort: 2019 zur Fachkraft „Palliative Care“ und 2021 zur „Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen“. Mitte 2022 übernahm sie zunächst die stellvertretenden Pflegedienstleitung und ab Januar 2023 die Pflegedienstleitung. Sie betont, dass sie sehr gerne im Seniorenhaus Anna Margareta arbeitet und ihre anspruchsvollen Aufgaben dank des unterstützenden Teams gut bewältigen kann. Marion Schröder hat eine große Leidenschaft für die Pflege.



Lilli Gugenheimer

In ihrer Heimat Kirgisien wurde Lilli Gugenheimer an einer musikalisch-pädagogischen Fachschule zur Erzieherin ausgebildet. 1999 ist sie gemeinsam mit ihrem Ehemann und drei Kindern nach Deutschland gekommen. Einem Sprachkurs folgten zahlreiche Beschäftigungen wie Reinigung in einem Privathaushalt, Arbeit in der Böklunder Wurstfabrik und in einer Kunststofffabrik, bis Lilli im März 2015 ihre Arbeit als Pflegehelferin im Seniorenzentrum Rehden begann. Hier ist sie glücklich in ihrer Funktion.



Petra Kuhn

Petra war schon ein paar Jahre in der Pflege tätig, bevor sie 1990 in Hannover ihr Examen zur Pflegefachkraft absolvierte. Anschließend hat sie im St. Elisabeth Haus in Lohne gearbeitet, bis sie 2009 eine Umschulung „Büromanagement“ beim Landkreis Diepholz machte. Dort arbeitet sie bis heute hauptberuflich. Für das Seniorenzentrum Rehden arbeitet sie als geringfügig beschäftigte Pflegefachkraft seit Februar 2015.



Angelika Kösters

Angelika hat nach einer Ausbildung zur Hotelfachfrau zwölf Jahre lang in einem Café in Diepholz gearbeitet. Später in einer Bäckerei und bei Edeka an der Fleischtheke. Während des Aufenthalts ihrer Mutter im Seniorenzentrum Rehden begann sich Angelika ehrenamtlich im Haus zu engagieren. Da ihr der Umgang mit den Bewohnern viel Freude bereitete, lies sie sich zur zusätzlichen Betreuungskraft ausbilden. Seit Oktober 2020 ist sie im Team. Nebenbei ist Angelika im Hospizverein Dasein in der Sterbebegleitung aktiv.

Wissen Sie die Lösung?



Die Rätselauflösung finden Sie auf Seite 26

Frage 1

Was ist eine Laute, eine absolute Windstille an der Küste oder ein Musikinstrument?

Frage 2

Drei Männer fahren in einem Ruderboot über einen See. Sie sind ziemlich unvorsichtig, das Boot kentert und alle fallen ins Wasser. Allerdings bekommen nur zwei von ihnen nasse Haare. Warum?

Frage 3

Womit rechnen viele Schüler, wenn sie eine Mathematik-Arbeit schreiben?

Frage 4

Was ist der Unterschied zwischen einem abgegriffenen Zehneuroschein und einem neu geprägten Fünfzigcentstück?

Frage 5

Zuerst bin ich ein Denkmal. Nimmt man weg davon ein „nu“, ist es ein Nu. Was kann das sein?

Frage 6

Was kommt dabei raus, wenn ein Papagei mit einer Brieftaube gekreuzt wird?

Frage 7

Hungrig freut man sich, wenn es vor einem steht. Steht man davor, freut man sich nicht? Was ist gemeint?

Frage 8

Gesucht wird ein zusammengesetztes Wort. Der erste Teil wird geschlagen, der zweite Teil getragen. Fehlt das Ganze, versteht man überhaupt nichts mehr. Was das wohl sein mag?

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

Im Seniorenhaus Anna Margareta

Herr Otto Waber,
wohnhaft im Wohnbereich „Kornblumenfeld“

Herr Heinrich Bunge,
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Herr Johann von Pruski
wohnhaft im Wohnbereich „Kornblumenfeld“

Frau Christel Sterz,
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Frau Ingrid Riehn,
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Frau Gisela Behr,
wohnhaft im Wohnbereich „Kornblumenfeld“

Frau Rita Schmidt,
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Im Seniorenzentrum Rehden

Frau Ursula Reinhartd
wohnhaft im „Rathausblick“

Herr Wilfried Grewe
Wohnhaft im „Mühlenweg“

Frau Sieglinde Grewe
Wohnhaft im „Mühlenweg“

In der Tagespflege Elisabeth

Frau Ursel Kuka
Frau Rosemarie Rinke
Frau Helga Winkelmann

Frau Leni Bultmann
Frau Regina Spreen
Herr Helmut Tieding

Sie behalten die Hygiene im Blick

Neue Hygienebeauftragte in Rehden und Diepholz.



Iris Stöckel ist neue Hygienebeauftragte im Küchenbereich im Seniorenzentrum Rehden.

Während der Fortbildung konnte sich Iris Stöckel umfangreiches und praxisnahes Wissen aneignen. Die Dozenten gestalteten den Unterricht spannend, anschaulich und abwechslungsreich. Das ist eine gute Grundlage, mit der sie motiviert in ihre neue Aufgabe startet. Als Hygienebeauftragte wird sie künftig wichtige Maßnahmen der Hauswirtschaft unterstützen und begleiten.

Pflegedienstleitung Franziska Prieß gratuliert Iris Stöckl (r.).

Sarah Konietzny ist neue Hygienebeauftragte der Tagespflege Elisabeth.

Seit September 2025 arbeitet Sarah Konietzny als Hygienebeauftragte und trägt damit maßgeblich zur Sicherheit und zum Wohlbefinden von Tagesgästen und Mitarbeitern bei. Ihre Qualifikation für diese Aufgabe erlangte sie durch mehrere umfassenden Schulungen des Niedersächsischen Gesundheitsamtes. Mit ihrem so erlangten Fachwissen ist sie bestens auf ihr vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet vorbereitet.



Pflegedienstleitung Britta Heider gratuliert Sarah Konietzny (l.).

Die Aufgaben von Iris Stöckl als Hygienebeauftragte:

- Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung von Hygienestandards, insbesondere im Küchen- und Lebensmittelbereich
- Regelmäßige Kontrolle der Reinigungs- und Desinfektionsabläufe
- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter zu hygienerelevanten Themen
- Dokumentation und Aktualisierung der hygienischen Maßnahmen und Vorgaben

Die Aufgaben von Sarah Konietzny als Hygienebeauftragte:

- Sicherstellung und Überwachung der Einhaltung aller Hygienestandards und -richtlinien
- Schutz der Gesundheit von Gäste und Mitarbeitern
- Unterstützung des Teams im täglichen Umgang mit hygienerelevanten Abläufen
- Schulung der Kollegen rund um alle wichtigen Hygienethemen

Maren Accossu berät bei der Vorsorgeplanung

Das ist die neue Beraterin für die Gesundheitliche Versorgungsplanung im Seniorenzentrum Rehden und Seniorenhaus Anna Margareta:

Maren Accossu ist 37 Jahre alt und lebt mit ihrem Ehemann und ihren vier Töchtern in Wetschen. Die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ist seit August 2025 Teil des Teams der Anna Margareta Seniorenzentren. Ihr Büro befindet sich in Rehden.

In ihrer neuen Funktion übernimmt sie den Bereich der Gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP) in der letzten Lebensphase nach §132g Abs. 3 SGB V. Aktuell im Seniorenzentrum Rehden und zu einem späteren Zeitpunkt auch im Seniorenhaus Anna Margareta. Die GVP ist ein freiwilliges, vertrauliches und kostenfreies Beratungsangebot, das sich an die vollstationären Bewohner richtet. Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Wünsche und Vorstellungen für die eigene medizinische und pflegerische Versorgung am Lebensende zu besprechen und schriftlich festzuhalten.

Im Mittelpunkt steht die Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit – also die Frage, was genau der Einzelne möchte, wenn er oder sie selbst einmal nicht mehr entscheidungsfähig sein sollte. In einem persönlichen Gespräch werden Themen, wie medizinische Behandlungen, Notfallentscheidungen oder palliative Begleitung besprochen. Gerne können Angehörige, Bevollmächtigte oder gesetzliche Betreuer an Gesprächen teilnehmen. Diese Gespräche werden dokumentiert. Das kann eine Patientenverfügung, ein Notfallbogen, oder ähnliches sein. Bei Bedarf dienen die Unterlagen dem medizinischen Personal, Angehörigen, Bevollmächtigten oder Betreuern als Orientierung. So ist sicher gestellt, dass im Ernstfall nach dem eigenen Willen gehandelt wird.

Der Beraterin ist es ein großes Anliegen, Menschen in dieser sensiblen Lebensphase zu begleiten, zu informieren und ihnen die nötige Sicherheit zu geben.



Ich stehe Ihnen gerne zur Seite und freue mich auf Ihre Fragen!

Für Gesprächswünsche stehe ich telefonisch unter 0162-132 88 28 zur Ihrer Verfügung.
Per Mail erreichen Sie mich unter:
accossu@seniorenhaus-anna-margareta.de

Wir trauern um ...

Seit September 2025 mussten wir von folgenden Bewohnerinnen und Bewohnern Abschied nehmen:

Seniorenhaus Anna Margareta

Frau Irma Lamping

im Alter von 99 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Frau Erika Sommer

im Alter von 84 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Frau Erika Petke

im Alter von 70 Jahren, Sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Kornblumenfeld“.

Herr Egon Michalski

im Alter von 85 Jahren. Er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Frau Ulrike Meyering

im Alter von 71 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Kornblumenfeld“.

Herr Eberhard Altmann

im Alter von 88 Jahren, er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Herr Heino van Laaten

im Alter von 84 Jahren, er wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Frau Ursula Krebs

im Alter von 92 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld“.

Frau Karin kleine Bornhorst

im Alter von 69 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereiches „Orchideenfeld“.

Frau Irmgard Alfke

im Alter von 90 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereiches „Lavendelfeld“.

Frau Gerda Lüdeke

im Alter von 82 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor“.

Rätselauflösung

(von Seite 20)

Antwort 1

Ein Musikinstrument

Antwort 2

Weil der dritte Mann eine Glatze hat.

Antwort 3

Sie rechnen mit dem Schlimmsten.

Antwort 4

Genau 9,50 Euro

Antwort 5

Monument

Ohne „nu“ ist es ein Moment.

Antwort 6

Eine Brieftaube, die nach dem Weg fragt.

Antwort 7

Das Gericht

Antwort 8

Das Trommelfell

Wechsel im Redaktionsteam

Christina Mohrmann übernimmt ab 2026 von Annette Fuhrmann die Redaktionsleitung.

Annette Fuhrmann leitet seit vielen Jahren die Vor-Ort-Redaktion, zunächst der Heimzeitung und seit drei Jahren die der LeseZeit. Sie gibt den Hauptteil dieser Aufgabe nun an Christina Mohrmann ab, bleibt dem Redaktionsteam aber weiterhin erhalten. „Ich danke Annette von ganzem Herzen für ihre zuverlässige und souveräne Art,

mit der sie Heft für Heft alle Themen, Texte und Fotos für jede Ausgabe der LeseZeit zusammengetragen hat. Sie bleibt auch im größten Stress ruhig und findet immer einen Weg – was ich sehr bewundere. Die bisherige Zusammenarbeit war toll!“, stellt Chefredakteurin Carolin Köpp abschließend fest.

Die Redaktion der LeseZeit wünscht:

**Impressum**

Herausgeber: Anna Margareta Seniorenenzentren gGmbH
Von-Hünefeld-Str. 33
49356 Diepholz

Geschäftsführerin: Vanessa van Rooij (V.i.S.D.P.)
Telefon: 0 54 41 / 59 20-0
Fax: 0 54 41 / 59 20-20
E-Mail: info@seniorenhaus-anna-margareta.de
Website: www.seniorenhaus-anna-margareta.de

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Walsrode HRB 100282
Gesellschafter: Anna Margareta Stiftung
Grafschaft Diepholz e.V.
Vorstand: Vanessa van Rooij

Chefredaktion: Carolin Köpp
Redaktionsleitung: Christina Mohrmann
Redaktion: Annette Fuhrmann
Nadja Dizij
Karen Breuer
Marion Schröder
Claudia Kleinelandhorst

Satz, Gestaltung, Lektorat: PROFILGebeR GbR

Bildquellen:
Fotos: Christina Mohrmann, Veli, Privat
Imagebilder: Pixabay

Urheber- und Verlagsrecht

Die in der LeseZeit enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Der Herausgeber geht ferner davon aus, dass Manuskripte und Abbildungen, die ihm zur Verfügung gestellt werden, frei von Rechten Dritter sind. Er übernimmt keine Verantwortung für Beiträge Dritter, die in diesem Magazin veröffentlicht werden. Sämtliche Termin- und Ortsangaben beruhen auf Angaben der Veranstalter und sind ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

Ihre nächste LeseZeit erscheint im März 2026.

Danke für die freundliche Unterstützung!

Durch eine Spende tragen folgende Unternehmen zur Verwirklichung dieser *LeseZeit* bei:

WENN
versichern,
DANN
persönlich!

Fohring & Kürble OHG
Grafenstr. 1 49356 Diepholz
Tel. 05441 2946
Hauptstr. 10 49419 Wagenfeld
Tel. 05444 98760
fohring-kuerble@vgh.de

Finanzgruppe

Bei uns sind Sie in guten Händen

BÖDEKER

ORTHOPÄDIE-TECHNIK
SANITÄTSHAUS



DIEPHOLZ Bahnhofstraße 10, 49356 Diepholz
VECHTA Falkenrotter Straße 26, 49377 Vechta

www.boedeker-diepholz.de

austing.
Persönlich nah. Technisch vorn.

Digital in die Zukunft.

IT-Security . IT-Service Verträge . IT-Consulting . Cloud-Services . Cloud Telefonie & WLAN
große Austing GmbH
49393 Lohne | Bergweg 26 | Telefon 0 44 42 / 92 64 0 | E-Mail: info@austing-it.de
www.austing-it.de

BLUMEN HUWALD

Meisterbetrieb
Gartenpflegedienst
Fleurop-Dienst
Garten- und Landschaftsbau
Pflasterungen aller Art

Steinstraße 38 | 49356 Diepholz
Telefon 05441 - 51 91

THW - UNTERNEHMENSBERATUNG

WIR SIND IHR PARTNER IN SACHEN

• ARBEITSSICHERHEIT • CE-BERATUNG FÜR MASCHINENHERSTELLER & -BETREIBER
• BRANDSCHUTZ • BERATUNG & DURCHFÜHRUNG VON INTERNEN AUDITS
• DATENSCHUTZ
• GEFAHRGUT
(ISO 9001 / 14001 / 45001 / 50001)

BERATUNG UND BETREUUNG VON SOZIALEN EINRICHTUNGEN

• ARBEITS- UND BRANDSCHUTZ
• PROJEKTMANAGEMENTLÖSUNG FÜR IHRE GESAMTEN EINRICHTUNGEN
• DURCHFÜHRUNG VON BRANDSCHUTZ UND NOTFALLÜBUNGEN
• ERSTELLUNG VON NOTFALLPLÄNEN UND KRISENKONZEPTEN
• SCHULUNGEN ALS PRÄSENZ ODER MIT UNSEREM E-LEARNING-PORTAL

JETZT EINEN TERMIN VEREINBAREN
WWW.THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE
E-MAIL: KONTAKT@THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE



Nyhuis
Nyhuis GmbH

Südring 33
49401 Damme
05491 2233
www.nyhuis-wohnen.de @nyhuis_wohnen

Marktstraße 15
49393 Lohne
04442 9543930